



Haus der Presse
Markgrafenstraße 15
10969 Berlin



Schmidtstraße 53
60326 Frankfurt am Main

„Die Zeitungen. Wer liest, versteht“

Leistungsdaten zur Zeitung

1. Deutschland ist ein Zeitungsland. Täglich erscheinen hier 353 Tageszeitungen mit 1.529 lokalen Ausgaben in einer Gesamtauflage von 21,2 Millionen Exemplaren. Daneben kommen 28 Wochenzeitungen mit 2,0 Millionen Exemplaren und sechs Sonntagszeitungen mit einer Auflage von 3,7 Millionen heraus. Das bedeutet: Auf je 1.000 Einwohner über 14 Jahre kommen in Deutschland 303 Zeitungsexemplare. Und unsere Zeitungen werden gelesen: Durchschnittlich 36 Minuten wenden die Bundesbürger täglich für ihre Lektüre auf; die älteren etwas mehr, die jüngeren etwas weniger.

2. Die lokalen und regionalen Abonnementzeitungen in Deutschland haben treue Leser. Gut 13,6 Millionen Exemplare werden täglich im Abonnement zugestellt, das heißt, durch Zeitungszusteller oder per Post bis an die Haustür gebracht. Fast eine Million Exemplare pro Tag gehen am Kiosk oder im Laden über die Theke. Die überregionalen Zeitungen verkaufen mehr als eine Million Zeitungen täglich im Abonnement und weitere 280.000 Exemplare im Einzelverkauf. Bei den Kaufzeitungen dagegen wird der Umsatz mit 4,4 Millionen Exemplaren täglich am Kiosk gemacht, immerhin 162.000 Exemplare werden aber auch Tag für Tag an Abonnenten zugestellt.

3. Drei Viertel der deutschen Bevölkerung über 14 Jahre (73,7 Prozent) lesen regelmäßig eine Tageszeitung. Nimmt man noch Wochen- und Sonntagszeitungen hinzu, beträgt die Reichweite sogar 77,2 Prozent. Das bedeutet, dass gut 48 Millionen Männer und Frauen täglich zur Zeitung greifen. Bei den lokalen und regionalen Abonnementzeitungen liegen die Leserinnen (63,2 Prozent) sogar leicht vor den Lesern (62,0 Prozent). Dagegen werden Kaufzeitungen und überregionale Abonnementzeitungen stärker von Männern (25,9 Prozent beziehungsweise 7,2 Prozent) als von Frauen (15,9 Prozent beziehungsweise 4,4 Prozent) genutzt.

4. Nach Altersgruppen betrachtet, erreichen die Tageszeitungen ihre höchste Reichweite traditionell bei den über 50-jährigen Lesern, nämlich zwischen 82,2 und 84,2 Prozent. Auch bei den 40- bis 49-Jährigen greifen mehr als 76 Prozent regelmäßig zur Tageszeitung; und bei den 30- bis 39-Jährigen sind es knapp 69 Prozent. Von den 20- bis 29-Jährigen werden gut 58 Prozent durch die Zeitung erreicht; bei den 14- bis 19-Jährigen sind es knapp 48 Prozent.

5. Zeitung und PISA: Bei der großen PISA-Studie lag Finnland in allen Bereichen ganz vorne. Einer der Gründe für das hervorragende Abschneiden: 60 Prozent der

14- bis 19-Jährigen finnischen Jugendlichen lesen täglich Zeitung. Laut dem Leiter der deutschen PISA-Studie, Professor Manfred Prenzel, fördert Lesen nicht nur die sprachliche Kompetenz. Auch die Schlüsselfertigkeiten, sich rasch komplexe mathematische und naturwissenschaftliche Kenntnisse anzueignen, werden durch Zeitunglesen ausgebildet.

6. Die Zeitung genießt bei ihren Lesern eine **hohe Glaubwürdigkeit**. Einer Zeitungsmonitor-Umfrage zufolge halten 43 Prozent der Befragten die Tageszeitung für das glaubwürdigste Medium. Das öffentlich-rechtliche Fernsehen erzielt einen Wert von 27 Prozent, es folgen der öffentlich-rechtliche Hörfunk (zehn Prozent) und das private Fernsehen (sechs Prozent). Die Schlusslichter bilden das Internet (sechs Prozent) und der private Hörfunk (zwei Prozent). Immerhin sieben Prozent der Befragten wählten sich für keines der genannten Medien als das glaubwürdigste entscheiden.

7. Die lokalen Nachrichten interessieren die Leser in ihrer Zeitung ganz besonders, 83 Prozent lesen sie "im Allgemeinen immer". Auf den nächsten Plätzen folgen politische Meldungen und Berichte aus Deutschland (69 Prozent) und dem Ausland (60 Prozent) sowie Leitartikel (44 Prozent) und Anzeigen (43 Prozent). Besonders wichtig finden die Leser ferner Tatsachenberichte aus dem Alltag und Sportnachrichten. Knapp ein Drittel widmet sich dagegen regelmäßig der Kultur (31 Prozent), 27 Prozent lesen regelmäßig Nachrichten aus Technik und Wissenschaft.

8. Anzeigen in der Tageszeitung sind gewünschter Lesestoff. Nach Lokalteil, Politik und Leitartikel nehmen Anzeigen in der Lesergunst den vierten Platz ein. Obendrein gelten Zeitungsanzeigen als besonders glaubwürdig: Während zum Beispiel 82,5 Prozent der Befragten auf Werbung im Fernsehen gut verzichten könnten, legen 80 Prozent der Leser Wert auf Information durch Anzeigen in der Tageszeitung. Dabei profitieren die Anzeigen gewiss auch von der Glaubwürdigkeit des redaktionellen Teils in den Tageszeitungen.

9. Die Netto-Werbeinnahmen der Tages- und Wochenzeitungen lagen 2005 bei 4,73 Milliarden Euro. In weitem Abstand folgten das Fernsehen (3,93 Milliarden Euro), Werbung per Post (3,39 Milliarden), Publikumszeitschriften (1,79 Milliarden) und Anzeigenblätter (1,89 Milliarden). Damit sind die Zeitungen unangefochten der Werbeträger Nummer eins. Ihr Anteil am Werbemarkt betrug 2005 knapp 23 Prozent.

10. Die Bundesrepublik Deutschland bietet mit 353 Tageszeitungen (davon 137 Zeitungen mit Vollredaktion, die 1.529 lokale Ausgaben herausgeben) das vielfältigste Angebot in den Ländern der **Europäischen Union** (insgesamt täglich 1.350 Zeitungen). An zweiter Stelle steht Spanien mit 135 Zeitungen. Es folgen: Großbritannien (107), Italien (99), Schweden (94), Norwegen (78), Finnland (53), Griechenland (42) und die Niederlande (32) sowie Dänemark (34). Österreich (16), Luxemburg (6) und Irland (7) bilden die Schlusslichter. Unter den neuen EU-Mitgliedern haben Tschechien (65), Polen (50) und Ungarn (34) besonders viele Titel anzubieten.

11. In Deutschland kommen **im Durchschnitt auf 1.000 Einwohner** 303 Zeitungsexemplare. EU-weit liegt der Wert - bei rund 456 Millionen Bürgern - bei nur 193 Exemplaren. Diese vergleichsweise geringe Zeitungsdichte ist vor allem auf die eher unterentwickelte Lesekultur bei den südlichen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zurückzuführen. So kommen in Portugal lediglich 66 Exemplare auf 1.000 Einwohner, in Griechenland 67, in Spanien 122 und in Italien 158; die höchsten Auflagen per 1.000 Einwohner weisen Norwegen (684), Schweden (590) und Finnland (524)

auf. Im guten Mittelfeld liegen neben Deutschland auch die Schweiz (420) und die Niederlande (302).

12. Wer seine Tageszeitung nicht abonnieren möchte, kann sie auch an einer der **118.000 Verkaufsstellen des Einzelhandels** in Deutschland erwerben. In Deutschland gibt es damit das dichteste Händlernetz der Welt: 1,41 Einzelhändler auf 1.000 Einwohner.

13. Deutschland war immer schon ein Zeitungsland: Die **älteste Zeitung der Welt** erschien erstmals vor gut 400 Jahren: In Straßburg druckte und verkaufte Johann Carolus ab 1605 seine „Relation“ genannten Nachrichten aus aller Welt, statt sie, wie bis dahin üblich, mühselig mehrfach von Hand abzuschreiben. Die **älteste TAGESzeitung der Welt** kommt aus Leipzig. Am 1. Juli 1650 brachte hier der Drucker und Verleger Timotheus Ritzsch erstmals sein „Einkommende Zeitungen“ genanntes Blatt heraus, das sechs-, zeitweilig sogar siebenmal die Woche erschien.

Quelle: Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV)